Niederschrift

über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Nieblum am Dienstag, dem 08.11.2016, im Dörpshus Nieblum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:20 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Hauke Brett

Frau Tanja Greggersen

Herr Rainer Hansen

Herr Jens Jacobsen

Frau Heike Jensen

Frau Holle Paulsen

Herr Friedrich Riewerts

Herr Walter Sorgenfrei

Herr Jürgen Volkerts

1. stellv. Bürgermeister

2. stellv. Bürgermeister

Bürgermeister

von der Verwaltung

Herr Hauke Borges

Frau Katharina Strödel

Frau Anke Zemke

bis TOP 10 (20.35 Uhr)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 8 . Erlass einer 4. Nachtragssatzung zur Tourismusabgabensatzung
Vorlage: Nieb/000154
- 9 . e-Ladestationen auf Föhr für Pkw
hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
Vorlage: Nieb/000150
- 10 . Beratung und Beschlussfassung über die Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Nieblum
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: Nieb/000151
- 11 . Vergabe eines Straßennamens

hier: Straße im Baugebiet gem. B-Plan 16 (Goting, Uasteranjstich)
Vorlage: Nieb/000152
- 12 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, wird darüber abgestimmt, die Tagesordnungspunkte 13 bis 18 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Die Gemeindevertreter/innen sprechen sich dafür aus, die Tagesordnungspunkte 13 bis 18 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil)

Da die Niederschrift über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil) zur heutigen Sitzung noch nicht vorgelegen hat, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vertagt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Im Bereich Gröne Eck/Wohldsweg wurden die Asphaltierungsarbeiten fertiggestellt. Die Regenrinne wurde auf einer Länge von 30 m angehoben.

Der Parkplatz am Haus des Gastes wurde in dieser Woche fertiggestellt. Im Anschluss sollen die Pflasterarbeiten für die Fußwege an der Meere beginnen.

Die Erschließungsarbeiten im Bereich „Bi de Süd“ werden etappenweise durchgeführt. Begonnen wird im Kreuzungsbereich zur Strandstraße.

An der Meere sollen weitere von den ca. 80 cm hohe Pollerleuchten für die Beleuchtung der kleinen Fußwege installiert werden.

Die für den Parkplatz geplanten Leuchten (identisch zum Feuerwehrgerätehaus) sind nicht mehr lieferbar. Herr Hänsch vom Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum hat neue Lampenangebote zur weiteren Abstimmung vorgelegt. Diese finden nicht den Gefallen der Gemeindevertreter/innen, daher will man neue Vorschläge einholen.

Die Laubcontainer werden in diesem Jahr sehr zahlreich genutzt.

Die Kronen der Linden an der Allee sollen von den Gemeindearbeitern beschnitten/ausgelichtet werden.

Die Polizei hat das Verfahren bezüglich des Einbruchs in die Strandkorbhalle eingestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Aufgrund des Sturzes eines Kurgastes wird gefragt, ob nicht ein Schild „Betreten auf eigene Gefahr“ am Bohlenweg angebracht werden sollte. Es wird entgegnet, dass dies nicht erforderlich sei, da alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten seien.

7. Kurbetriebsangelegenheiten

Nach Ablauf der Saison wurden mittlerweile alle Strandkörbe eingelagert, das Endstück des Bohlenweges wurde abgebaut und die DLRG-Hütten sollen zeitnah abgebaut werden.

Der Strand werde regelmäßig durch die Gemeindearbeiter gesäubert. Jeweils im Frühjahr werde eine große Strandsäuberungsaktion durchgeführt.

Mit den Baumschnittarbeiten wurde begonnen.

Aufgrund von Bauarbeiten mussten einige der Blumenbeete vorübergehend geräumt werden.

8. Erlass einer 4. Nachtragssatzung zur Tourismusabgabensatzung Vorlage: Nieb/000154

Bürgermeister Riewerts berichtet anhand der Vorlage: Nieb/000154.

Sachdarstellung mit Begründung:

Im Zuge der Vereinheitlichung des Kurabgabensatzungsrechts im Bereich des Amtes Föhr-Amrum werden auch die Kurabgabensätze in der Gemeinde Nieblum zum 1. Januar 2017 angehoben. Ferner ist davon auszugehen, dass es im nächsten Jahr zu neuen Regelungen bei der Kostenverteilung der inselweit wirkenden Tourismusaufwendungen kommen wird. Im Ergebnis führt dies zu einer Entlastung der Gemeinde Nieblum und erlaubt eine Absenkung des Abgabensatzes in der Tourismusabgabe.

Für die Festlegung eines sachgerechten Abgabensatzes ist eine neue Abgabekalkulation angefertigt worden, die sich auf die jüngsten Abschlussergebnisse und die aktuelle Haushalts- und Wirtschaftsplanung stützt. Die Vorkalkulation geht davon aus, dass im Vergleich zum aktuellen Ansatz im nächsten Jahr um etwa 143 T€ höhere Kurabgaben generiert werden können. Weitere Einzelheiten lassen sich den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Kalkulationsdaten entnehmen. Danach muss in Nieblum künftig nur noch ein Jahresbetrag in Höhe von etwa 98 T€ über Tourismusabgaben finanziert werden.

Die aktuelle Veranlagungsliste (Tourismusabgabe 2016, Stand: 17.08.2016) zeigt für Nieblum eine Summe der Beitragseinheiten (Messbeträge) von 1.950.111,59 €. Der Abgabensatz für die Tourismusabgabe 2017 ergibt sich aus der Division der veranschlagten Kostenmasse (97.749,73 €) durch die Summe der veranschlagten Bemessungseinheiten (1.950.111,59 €) und beträgt folglich 5,01%.

Im Entwurf der beigefügten Nachtragssatzung ist demgemäß eine Absenkung des Abgabensatzes von bisher 7,0% auf nunmehr (abgerundet) 5,0% vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die vorliegende 4. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Tourismusabgabe in der Gemeinde Nieblum wird beschlossen.

**9. e-Ladestationen auf Föhr für Pkw
hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
Vorlage: Nieb/000150**

Bürgermeister Riewerts berichtet anhand der Vorlage: Nieb/000150.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeinden Oevenum, Wrixum, Nieblum, Oldsum und Utersum sind bestrebt, die Energiewende des Landes aktiv mitzugestalten und den Ausbau der Nutzung alternativer Mobilitätslösungen für Einheimische und Touristen voranzubringen.

Mit dem Ausbau der e-Ladestationen sollen Einheimische und Touristen mit e-Fahrzeugen die Möglichkeit erhalten, auf der Insel an strategisch sinnvoll gelegenen Stationen das Fahrzeug zu laden.

Die Maßnahme trägt langfristig dazu bei, den Ausbau der e-Mobilität voranzubringen und klimaschädliche Abgase zu senken.

In folgenden Gemeinden werden e-Ladestationen installiert:

Oevenum (1 e-Ladestation)
Wrixum (2 e-Ladestationen)
Nieblum (2 e-Ladestationen)
Oldsum (1 e-Ladestation)
Utersum (1 e-Ladestation)

Projekträger für das gesamte Projekt soll die Gemeinde Oevenum sein. Dazu ist es notwendig, dass zwischen den teilnehmenden Gemeinden eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wird.

Zur Information sind der Beschlussvorlage Informationen zur Einreichung der Projektskizze, die Projektskizze und der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung an die Aktiv-Region beigefügt.

Ebenfalls beigefügt ist die hier zu beschließende Kooperationsvereinbarung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeinde Nieblum beteiligt sich im Rahmen des im beiliegenden Projektantrag genannten Umfangs an dem Projekt. Die beiliegende Kooperationsvereinbarung wird beschlossen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Nieblum
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: Nieb/000151

Herr Hauke Borges vom Amt Föhr-Amrum berichtet ausführlich anhand der Vorlage: Nieb/000151.

Es wird erläutert, dass es sich um einmalige Beiträge handele. Die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen wäre schwierig umsetzbar und würde sich als langwierig darstellen.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die jetzige Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Nieblum vom 08.03.2000 (mit 1. Nachtrag vom 30.06.2000) entspricht an mehreren Stellen nicht mehr der Rechtsprechung des OVG. Deswegen ist, um die rechtssichere Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu gewährleisten, eine neue Satzung ausgearbeitet worden.

Der Satzungsentwurf ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Satzung wird beschlossen.

11. Vergabe eines Straßennamens

hier: Straße im Baugebiet gem. B-Plan 16 (Goting, Uasteranjstich)
Vorlage: Nieb/000152

Bürgermeister Riewerts berichtet anhand der Vorlage: Nieb/000152.

Sachdarstellung mit Begründung:

Im Zuge der Erschließung der Baugrundstücke gemäß B-Plan Nr. 16 der Gemeinde Nieblum im Ortsteil Goting, wird die zu benennende Straße angelegt und dient dem Verkehr innerhalb des ausgewiesenen Baugebietes. Die Verkehrsfläche befindet sich auf den Flurstücken 176 und 168 der Flur 9, Gemarkung Nieblum.

Noch vor Fertigstellung der Erschließungsmaßnahme im 2. Bauabschnitt, soll die Straße benannt werden.

Für die Namensgebung kommt folgende Möglichkeit in Betracht:

1. „Stichwai“

Die Hausnummerierung erfolgt fortlaufend von 1 bis 6.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeinde Nieblum beschließt, die Straße im Baugebiet gemäß B-Plan Nr. 16 im Ortsteil Goting mit dem Namen

„**Stichwai**“

zu benennen.

12. Verschiedenes

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass er einen Fragenkatalog der „Initiative Inselgeburt“ erhalten habe. Diesen habe er im Vorwege zu dieser Sitzung an die Gemeindevertreter/innen weitergeleitet und bittet um Beratung und Abstimmung zu den einzelnen Fragestellungen. Seitens der Gemeindevertreter/innen wird geäußert, dass die Fragestellungen nur sehr schwer zu beantworten seien, da diese teilweise weitreichende Konsequenzen finanzieller und rechtlicher Art für die Gemeinde Nieblum nach sich ziehen können.

1. Mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wurde erklärt, dass man sich grundsätzlich vorstellen könne, in der Gemeinde an gut sichtbarer Stelle ein Plakat oder ähnliches aufzuhängen.
2. Es wurde einstimmig gesagt, dass man es grundsätzlich für realistisch halte, ein Gegengutachten in Auftrag zu geben (Kosten unbekannt).

Die ,Zahlung eines Zuschusses wird befürwortet (abhängig von der Höhe der anfallenden Kosten).

3. Aufgrund der unabsehbaren Kosten wird mit 2 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen beschlossen eine Bürgerstiftung nicht zu unterstützen.

Eine Trägerschaft durch das Amt Föhr-Amrum wird bei 9 Nein-Stimmen nicht für realistisch angesehen (aufgrund der vielen Eventualitäten).

4. Man kann sich eine finanzielle Unterstützung grundsätzlich vorstellen.
5. Eine finanzielle Unterstützung wird grundsätzlich positiv gesehen.
6. Ein Verlust des Standortfaktors wird nicht gesehen.

Ein Antwortschreiben an die „Initiative Inselgeburt“ solle verfasst werden.

Es wird berichtet, dass beim Kreis Nordfriesland angefragt wurde, ob der Bau einer Umgehungsstraße für die Gemeinde Nieblum realistisch erscheine. Hierfür werde ein Verkehrsgutachten erforderlich, welches Kosten in Höhe von ca. 20.000 € verursachen würde. Es solle zunächst ein unverbindliches Gespräch mit dem Straßenbauamt in Flensburg erfolgen, um zu eruieren, ob ein solches Vorhaben grundsätzlich möglich erscheine.

Es wird erneut kritisiert, dass vermehrt Fahrzeuge und Anhänger ohne Zulassung auf dem Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus abgestellt werden. Wenn dadurch mehr als ein Stellplatz genutzt werde, so bestehe die Möglichkeit das Fahrzeug/den Anhänger abzuschleppen zu lassen. Um diese Situation einzudämmen wird beschlossen, dass für das kommende Jahr eine Stelle (Minijob) für die Überwachung des ruhenden Verkehrs ausgeschrieben werden solle.

Es wird angeregt, dass Gespräche mit den Eigentümern des Schullandheimes geführt werden sollten, ob nicht die Möglichkeit bestehe, einen Parkplatz für den Bus auf dem eigenen Grundstück auszuweisen, entsprechende Flächen seien vorhanden. Derzeit gestalte sich die Verkehrssituation bei der Anreise von Kindern und Jugendlichen als sehr gefährlich, da der Bus im öffentlichen Verkehrsraum geparkt werde. Man stimmt überein, dass entsprechende Gespräche geführt werden sollen.

Es wird erneut angeregt, dass eine Alleebeleuchtung angeschafft werden sollte. Dies wurde aufgrund der hohen Kosten im Vorjahr abgelehnt, solle nun aber im Rahmen der Haushaltsberatungen neu diskutiert werden.

Es wird angemerkt, dass zeitnah die Krokusse in dem Beet am „De Gröne Eck“ gesetzt werden sollten.

Bürgermeister Riewerts bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 23.20 Uhr.

Friedrich Riewerts

Anke Zemke